



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCVIII. Der Landes-Hauptmann Wilhelm von Pappenheim verleiht ein
ehemaliges Burglehn zu Gardelegen, am 26. Apr. 1484.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

rarum pretextu traxit in causam, et idem Decanus in illa perperam procedens diffinitivam predicto Johanni et contra prefatos litis Confortes sententiam promulgavit iniquam eosdem litis confortes in expensis in ipsa causa factis illarum taxatione sibi in posterum reservata nihilominus condemnando, a qua quidem sententia dicti litis Confortes ad sedem Apostolicam appellarunt, sed idem Decanus appellatione ejusmodi, cujus non erat ignarus, et infra cujus prosecutionis tempus, de quo non modicum supererat, dicti litis Confortes adhuc tunc existebant, contempta, sententiam predictam exequi per suas certi tenoris literas mandavit. Et deinde quia dilectus filius Conradus Balder, ecclesie sanctorum Petri et Pauli Nove civitatis Magdeburgensis pro exsecutore sententie se gerens, quia ut inter alia dicebat Litis confortes prefati sententie et literis predictis non paruerant, prout nec parere tenebantur, singulares personas ejusdem universitatis et alios litis Confortes predictos ad instantiam dicti Johannis Excommunicationis sententiam incidisse inter cetera declaravit et loca ad que singulos eorum declinare contingeret, ecclesiastico suppositum interdicto, quamvis de facto pro parte dictorum litis Consortum sententiarum exinde etiam indebite se gravari, ad sedem fuit appellatum eundem, et nobis humiliter supplicatum, ut appellationis ejusmodi ac post et contra eam adtemptatorum et innovatorum ac nullitatum sententie et processuum predictorum causas aliquibus probis viris in partibus illis audiendas et sine debito terminandas committere aliasque eis in premisis oportune providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque ejusmodi supplicationibus inclinati, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut vnus vestrum vocatis dicto Johanne et aliis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis quod justum fuerit appellatione remota decernatis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. — Datum Rome apud Sanctum Petrum, anno incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo octuagesimo quarto, Sext. Cal. augusti, Pontificatus nostri anno tertio decimo.

Nach einer Copie der Joachimsthalschen Schulbibliothek.

CCVIII. Der Landes-Hauptmann Wilhelm von Pappenheim verleiht ein ehemaliges Burglehn zu Gardelegen, am 26. Apr. 1484.

Ick wilhelm to pappenheim, des hilgenn Romischen rikes Erfmarschalk, Ritter, des Irluchten hochgeborn fursten vnd herren herren Johans marggrauen to Brandenburg etc. houetmann der oldenmarke, bokenne apenbar mit duffem briffe vor allsweme, die on seen edder horen lesen, dat jek an Stadt und von wegen desz gnanten myns gn. herrn vorlegen hebbe vnnnd vorlige in krafft vnnnd macht dusses brifes syner gnaden borger to Gardelege nemlik Günther Heinemanne szodane leuh, alz om na synes vaders dode ock Gunther Heineman genant seliger angekamen sint, nemlick einen hoff in der borchstraten belegen, die in vartiden to dem Borchlenhe gehoret hefft, na lut vnd inholde eynes lenhbriffes van den jrluchten hochgeboren fursten vnde herrn herrn Albrechten Marggrauen to Brandenborch myn. gn. herren, darouwer gegeuen, desz datum ludet aldus, Ghegeuen am middeweke na den Sonndach Invocavit na cristi gebort der mynrtall jm twe vnde seventigsten Jare, Alze hebbe ik on szodane lenhe, wo bauen beroret iz van wegen myns gn. herren vorlegen doch mynen gn. herren, syner gn. herrschafft vnde sust eynem ichliken an synen rechten vnschedelik, desz jck denne lenhplicht an stad seiner gn. van om genamen hebbe der herfchopp truwe vnd wartig to synde

vnde alles dat doen, dat hee fynem lenhherren van szo danen lenhe plichtich to donde is. To orkünde vnd mehr bekenntnisse mit mynen angehangenden Ingefegel vorsegelt vnd gegeben to Tangermünde, am dingfdage na quasimodogeniti na cristi vnfers h. geb. 1484.

Aus dem Pappenheimischen Urtheilsbuche im R. Geh. Kab.-Archiv.

Am Middeweke Clementis 1485 verlich derselbe Landeshauptmann der Altstadt dem Bürger And Lorenz zu Gardelegen zu rechten mannschyn „einen hoff to Gardelege, hinder vnfer leue frowen Kerke gelegen“.

CCIX. Die Trüstede zu Gardelegen bitten den bischöflichen Official um Bestätigung der von ihren Vorfahren herrührenden Bartholomäi-Altar-Stiftung, am 6. Sept. 1484.

Iw werdighe here, Ern Johann Lintz, Ordelijke official vnd in der geystlicheyt vicario des Erwerdigesten in god heren Eren Ernste der kerken tho Magdeburgk Postulaten vnd halberstadt administrator, Wy eren Nicolauß, hans vnd viih gheheten Trüstede lyfflike vnde Naturlike brodere alzē negeste eruen vnd lehnheren defz altarß Sancti Bartolomei, beleggen in der parkerken Sancti Nicolay to Gardelege, halberstedeffches Stichtelz Beden vnfern flüigen denst mit gantzem willen vnde vogen wetten mit duffen vnsern open vorzegelden breue vnd ock alle den jennen, de on szeen edder horen leszen, dat vnse vor Elderen vnd grote vedern van moder wegen benomliken Tideke vnd wilke Schulten brodere, Borghere to Gardelege dorch salicheyt willen orer Elderen vnd orer eruen szelen Ghebuwet hebben szodann upgenanten altar vnd hebben dat laten wiegen vnd bestedigen in de ere Sancti Bartholomei defz hilgen Apostelß, So dat de besitter defz altarß dar vor schal holden edder leszen effte laten leszen vor middelst eyneme nochastigen prestern, wur van he wyl vnd wan om godt de godt de gnade gyfft, Alle weken, in welchem daghe he dar to geschicket isz, dre misfen, Byfunderen Eyne Misse vor orer elderen vnd alle Cristen szelen willen, vnd hebben dat sulue altar Begiftiget vnd begaueit uth oren Erffguderen vnd lehguderen in duffer nafolgende wyse in dat erste veer wispel roggen jarlikes pachtelz in deme dorpe tho Estede verdenß stichtelz in duffen nabescrenen houen in hanß groten houē, dar nu june wonet hanß Mozentin, eynen wispel roggen, in arendt Spelhouelß houē, dar nu jne wonet heyne henninghes, Anderhaluen wispel, in peter Sanderß houē, dar nu jne wonet hanß picht, eynen wispel roggen, in wegenerß houē, dar nu jne wonet hanß roleuelß, eynen haluen wispel roggen. Vortmer szo hebben sze tho deme suluen altar gelecht vnd gegeben dre vnd drittich Scheppel roggen jarliker renthe in der molen tho Estede vnde ouer den acker, de dat mollenfelt het, ouer wisse vnd holte, de tho der molen horen mit deme gerichte hogest vnd sifest. Furdermer szo hebben sze gegeben to deme altar eyne grunth effte wifke mit deme holte vnde alle to behoringhe, geheten de geylehow, belegen by deme dorpe hemmenstede wente an dat kaluer holt, dat itczundes de menne van hemmenstede hebben tho der medinghe vime jarlike tinfze. Sunder de ganteze eygendom vnde herschop der sulften grunth effte wifche horet to deme altare, So dat de besitter defz altarß seck de suluest moge bruken effte vormeden, weme he wyl vnde wu dur he kan. Vortmer hebben sze gegeben tho deme altar eyne wifche mit deme holte dar by vnde upp mit aller rechticheyt, belegen twiffchen ketzich vnde lintstede twiffchen twen hilgen wiffchen der sulften dorper, dede ock horet tho deme altar mit gantzeme eygendome, szo dat de be-